Unterhaltungs-Wegweiser.

„Akademie" — „Girls".
„Auditorium" — „Too many Wives".
„Blanch's" — „When Woman Love".
„Ford's" — „A Knight for a Day".
„Gaiety" — „Vanity Fair Co."
„Holliday" — „On Trial for his Life".
„Lubin's" — Vaudeville und Wandelbilder.
„Maryland" — Keith's „All Star"-Vaudeville und Wandelbilder.
„New Monumental" — „Broadway Gaiety Girl" und Mike J. Kelly in „A Trip through India".
York Fair vom 5. bis 9. Oktober per „Western Maryland-Eisenbahn".

Sonnenauf- und Untergang.

Sonnenaufgang.....6 U. 15 M.
Sonnenuntergang.....5 U. 30 M.
Monduntergang..6 U. 36 M. Morg.
Fluth.....6 U. 45 M. Morgens.
Fluth.....7 U. 5 M. Abends.

Das Wetter.

Für Maryland und den Distrikt Columbia heute und Sonntag klares Wetter; am Sonntag wärmer; leichte bis frische Ost- und Nordost-Winde.

Gestern betrug der höchste Thermometerstand 70 Grad und die niedrigste Temperatur nur 59 Grad.

In den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden niedrigsten Temperaturen verzeichnet:

Eastport 52, Portland 48, Boston 56, Albany 56, New-York 60, Philadelphia 60, Atlantic-City 64, Washington 58, Norfolk 64, Hatteras 64, Charlotte 58, Wilmington 64, Charleston 66, Savannah 60, Jacksonville 62, Jupiter 72, Key-West 76, Atlanta 56, Montgomery 52, New-Orleans 58, Palestine 48, Galveston 58, Corpus Christi 60, Memphis 44, Cincinnati 44, Pittsburg 50, Oswego 50, Buffalo 46, Cleveland 50, Detroit 38, Alpena 28, Marquette 36, Green Bay 34, Chicago 44, Duluth 42, St. Paul 38, St. Louis 40, Kansas-City 40, Omaha 42, Huron 38, Bismarck 40, Milliston 36, Havre 48, Helena 40, Salt Lake 50, Denver 42, North Platte 42, Dodge City 38, Amarillo 40, Los Angeles 62.

Das Wochenblatt

Heute erscheint die Wochen-Ausgabe des „Deutschen Correspondenten." Es ist ein sehr reichhaltiges Blatt. Die wichtigsten Ereignisse während der verflossenen sieben Tage im In- und Auslande sind darin verzeichnet. Besonders reich ist das Blatt an Kabel-Depeschen. Auch über die Präsidenten-Wahlcampagne hält die Wochen-Ausgabe den Leser auf dem Laufenden. Von besonderem Interesse dürften die Vorgänge auf der Balkan-Halbinsel, sowie die Feier des Deutschen Tages in Philadelphia sein. Und gerade deswegen eignet das Wochenblatt des „Deutschen Correspondenten" sich ganz vorzüglich für den Versandt an Freunde und Verwandte in der alten Heimath.

Columbus-Tag.

Am Montag wird derselbe zum ersten Male in Maryland gefeiert werden. — Der Gouverneur erläßt eine Proklamation. — Das Rathhaus, Staatsbüreaux und Postamt sind geschlossen.

Zum ersten Male in der Geschichte Maryland's wird der 12. Oktober, der Tag, an welchem Christoph Columbus Amerika entdeckte, als Feiertag festlich begangen werden und hat Gouverneur Crothers eine diesbezügliche an onderer Stelle des „Correspondenten" abgedruckte Proklamation erlassen, nachdem die Columbusritter, die hier wohnenden Italiener und viele Geschäftsleute hierum ersucht hatten. Durch Anzeige macht auch der Mayor bekannt, daß das Rathhaus am Montag geschlossen ist. Im Postamt werden die Kassirer und Geldanweisungsabtheilungen geschlossen sein; der Briefmarkenverkauf findet bis 7 Uhr Abends statt, während die Abtheilung für registrirte Briefe Tag und Nacht geöffnet bleibt. Die anderen Abtheilungen schließen Mittags 12 Uhr. Im Geschäftsviertel werden um 7, 9 und 10½ Uhr Vormittags und in den anderen Stadttheilen um 7 und 10½ Uhr Vormittags Briefablieferungen erfolgen. Durch Anzeige macht auch die „Gas and Electric Co." bekannt, daß ihre Büreaux an Lexington- und Libertystraße und im Continental-Gebäude am Columbus-Tag geschlossen sein werden, und der Diskonto auf alle Gasrechnungen, deren letzter Diskonto-Tag der 12. Oktober ist, bis zum 13. Oktober gewährt werden wird.

Die Italiener treffen große Vorbereitungen zur Feier des Tages und wurde eine zahlreiche Versammlung von Italienern in Nr. 217, West-Fayettestraße, abgehalten, in welcher Präsident Antonio Dimarco den Vorsitz führte, und der Konsul Prospero Schiaffino und andere angesehene Italiener anwesend waren. Es wurde beschlossen, ein Bankett abzuhalten, und wird ein aus HH. Anthony Dimarco, Prospero Schiaffino, L. Munzi, V. Ambrose und Charles Simonine bestehendes Comite am 12. Oktober, Vormittags, einen Kranz mit entsprechenden Ceremonien vor dem Columbus-Denkmal im „Druid-Hill-Park" niederlegen.

Zu Ehren des Cardinals.

Cardinal Gibbons trifft heute kurz vor 3 Uhr Nachmittags auf dem Mount Royal-Bahnhof ein. — 15,000 Katholiken werden den Kirchenfürsten empfangen.

Cardinal Gibbons wird begleitet von einer Anzahl Geistlicher u. Laien heute kurz vor 3 Uhr Nachmittags auf dem Mt. Royal-Bahnhof eintreffen und von der ganzen Bevölkerung ohne Unterschied der Confession empfangen werden. Das Empfangs-Comite, dessen Mitgliedsliste vom „Deutschen Correspondenten" gebracht wurde, begab sich gestern Nachmittag in einem Privatwaggon nach New-York. Generalvikar Corrigan steht an der Spitze des Comite's. Nachdem die Herren in New-York ihr Diner eingenommen hatten, machten sie dem Cardinal in der Kelley-Residenz, in welchen derselbe abgestiegen ist, ihre Aufwartung. Die Rückfahrt von Jersey-City erfolgt um 10 Uhr 13 Minuten heute Vormittag und trifft der Zug um 2 Uhr 43 Minuten Nachmittags auf dem Mt. Royal-Bahnhof ein. Ueber 400 Polizisten mit sämmtlichen acht Polizei-Capitänen im Commando werden auf der Paraderoute die Ordnung aufrecht erhalten.

Die Parade setzt sich um 2 Uhr in Bewegung und marschirt durch folgende Straßen: Cathedral-Chase-, St. Paulstraße, Mt. Royal- u. North-Avenue, und zurückmarschirend durch Cathedral- und Saratogastraße, wo der Zug sich auflöst. Seine Eminenz wird vom Portico der Cathedrale die Revüe über die Parade abnehmen. Besonders ist noch hervorzuheben, daß keine Reitpferde in der Parade erlaubt werden.

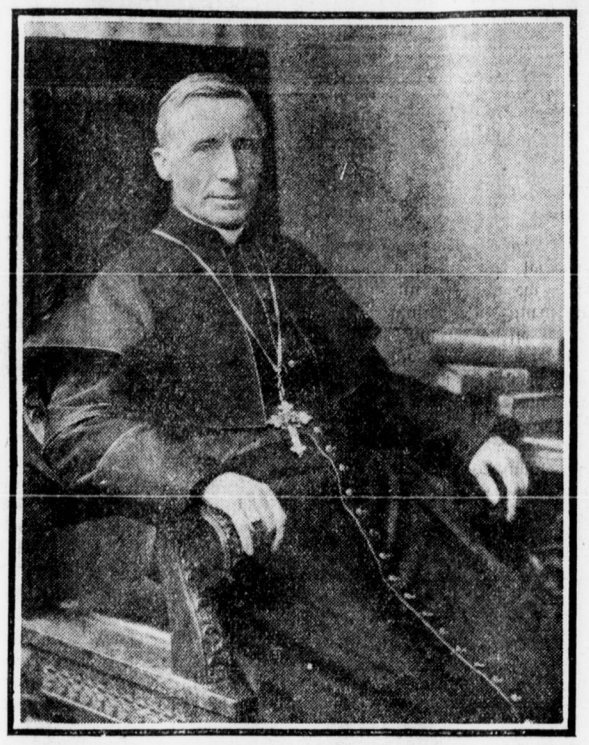
Die Marschordnung ist wie folgt festgesetzt: Eingeladene Gäste: Gouverneur Crothers und Stab, Mayor Mahool und Stadtrath, Ex-Gouverneur Edwin Warfield, General-Anwalt Charles J. Bonaparte, General-Anwalt J. Lobe Straus, Congreß-Abgeordneter J. Gill. National Guard-Kapelle von Washington, Chef-Marschall Jas. R. Wheeler, Hülfs-Marschälle W. S. Dubel, Josephs W. Brooks, Dr. P. F. Martin, nationale und Staats-Flaggen.

Adjutanten des Marschalls und Ehrengarde: die HH. C. C. Shriver, W. S. Dubel, William H. Martin, R. Lee Goldsborough, Henry A. Bosse, Thomas W. Jenkins, George Yakel, W. D. McLaughlin, James J. Ryan, Joseph J. Gallagher, Adam Deupert, William V. Lyons, George V. Milholland, E. F. Baldwin, Michael Jenkins, R. C. Rasin, John J. Duffy, Mark O. Shriver, George R. Kolb, Daniel R. Scully, Winfield Peters, T. Foley Butler, Charles W. Heuisler, John T. Murphy, William P. Ryan, James L. Kernan, James T. Kelly, B. J. Barrett, John B. Wheatle, Robert Biggs, Thomas P. Philbin, William F. Wheatley, Fergus O'Connor, J. Harry Windsor, Alban B. Crouch, H. L. Stewart, J. Austin Fink, Bartholomew McAndrews, Edward J. Hannan, W. J. O'Brien, jun., M. S. Brenan, H. M. Benzinger, Walter J. Boggs, Owen Daly, Charles H. Krapp, F. C. O'Brien, Charles O'Donovan, T. Herbert Shriver, William A. Wheatley, Philip C. Müller, William H. Gahan, B. J. Gorman, Hugh A. Norman, Harry P. Boyd, John J. Kelly, Frank A. Fürst, F. C. Latrobe, Henry J. Bready, Charles B. Tiernan, Thomas M. Castle, Henry Clark, B. Lucian Brun, Allan MacSherry, Harry P. Goldsborough, George E. Harris, Joseph W. Brooks, J. Frank Crouch, H. G. Ransburg, Jerome H. Joyce, A. J. Lawler, John Trainor, F. A. Kerchner, C. F. Dunn, James J. Lindsay, Clarence W. Jenkins, G. Frank Gibney, F. X. Donnelly, Thos. F. McHugh, Patr. Dougherty, James F. Shea, Thomas O'Neill, M. F. Weller, E. F. Milholland, P. J. McGovn, William T. Riley, Jas. J. Lacey, Thomas A. Whelan, Geo. G. Muth, Edward G. Burns, C. B. Delaney, John J. Ringgold, Joseph C. Judge, C. M. Kelly, John Roeth, William D. Warwick, Talbot W. Jenkins, John H. Dumler, Frank Kilchenstein, Henry Sondergelt, David H. Jenkins, E. V. Milholland, Henry Rosendale, John Dotterweich, J. Shorb Neale, T. Parkin Brown und Geo. M. Brady.

Katholischer Verein junger Freunde; Charles W. Duff, Marschall. Wagen des Cardinals, James Martin, Kutscher, Washington Division.

1. Division.

Capt. R. Lee Goldsborough, Marschall. Gemeinden: St. Alphonsus, Leon Bayer, Marschall; St. Peters, J. J. Cummings; Immaculate Conception, P. F. Martin; St. Ignatius, Oberst Winfield Peters; Heilige Kreuz, St. Martins, J. E. Custy; St. Mary's Star of the Sea, W. A. Larkin; Our Lady of good Council, Jas. Ellis,



Cardinal Gibbons.

14 heilige Nothhelfer, St. Thomas, S. Frank, McManamin; St. Ann's, Emil G. Mantz; St. Pius, Charles M. Kelly; Corpus Christi, W. F. Wheatley; St. Gregory's, Ph. E. McEnany; St. Edward's, George J. Dukehart; St. Joseph's Passionisten-Kloster, Henry Martin; St. Jerome's, John T. McNaney; St. Poilipp und James, Thomas Canhahan; St. Benedict's, August Ziegler; St. Cecilia, C. J. Dunn; St. John the Baptist, Ambrose Lankaities; St. Ambrose, St. Augustine, Elkridge; St. Joseph, Texas, Michael Padigan; St. Mark's, Catonsville, William P. Harman; St. Francis Xavier, St. Peter Claver, Ed. S. Smith, St. Barnabas.

2. Division.

Major F. O. Connor, Marschall; St. Patrick's, S. S. Bennett; St. Jakobus, Charles J. Willar; St. Vincent, Eugene Vaughan; St. Michael's, Paul J. Prodöhl; St. Bridget's, James W. Crook; St. John's, M. J. Gaffney; Herz Jesu, Jos. J. Geißler; St. Andrew's, J. C. Carey; St. Leo, St. Antonius, St. Pauls, W. M. Dunn; St. Wenceslaus, St. Bernard, St. Elizabeth, E. J. Gallagher; Heil. Rosenkranz, Michael Ul-Roach; St. Dominic's, Geo. A. Schelsiedt; St. Stanislaus, Frank Schultz; St. Casimir, James Bartkowick.

3. Division.

Uniformirte Organisationen.

Capt. David W. Jenkins, Marschall. Hibernische Schützen, Capt. John J. Carroll; „St. Jakobus-Ritter," Capitän Jakob Fleckenstein; „St. Georgs-Ritter," Capt. Michael Bolewicki; „St. Casimir-Kadetten," St. Johannes-Gemeinde, Capt. Peter Barkkowski; „St. Casimir-Ritter," Capt. Frank Gonyts; „St. Georgs-Ritter," Capt. Frank Rubus; „St. Martins-Ritter," St. Stanislaus-Gemeinde, Capt. Robert Milenick.

Der Großmarschall Jas. R. Wheeler und seine Adjutanten werden sich heute im Katholischen Club um 1 Uhr Nachmittags versammeln. Der Verein der Katholischen jungen Freunde wird sich an Franklinstraße, zwischen Charles- und Cathedralstraße, aufstellen. Die zweite Division versammelt sich an Ost-Chasestraße mit dem rechten Flügel an St. Paul-Straße. Dritte Division versammelt sich an der St. Paulstraße, südlich von Chasestraße, mit dem rechten Flügel an Chasestraße.

Am Eingang der Cathedrale wird der Cardinal von 50 jungen weißgekleideten Damen empfangen werden und die Ceremonien in der Cathedrale einen religiösen Charakter tragen. Wenn der Cardinal sich nach dem Hauptaltar begiebt, wird der Chor unter Dirigent F. X. Hall Gounod's „Lovely appear" singen. Der Cardinal wird darauf eine kurze Ansprache halten, worauf der Chor „Alma virgo," „O Salutaris" und „Tantem ergo" singen. Der Segen mit darauf folgendem Päpstlichen Segen wird diesen Theil der Feier beschließen. Hierauf folgt ein Empfang in der Residenz des Cardinals.

Theo. H. Diener & Co.
217 Ost-Baltimore-Straße.
Deutsches und anderes ausländisches Geld gekauft und verkauft. Geldsendungen besorgt nach Deutschland Oestreich, Rußland u. s. w. Wechsel ausgestellt auf ausländische Banken. Creditbriefe und Travelers Cheaues.

Pässe zur Reise in's Ausland besorgt E. Raine, Nr. 413, Ost-Baltimorestraße, nahe Custom House Ave.

Von See und Hafen.

„Brandenburg" mit 340 Passagieren von Bremerhaven nach Baltimore abgefahren.

Nach einem hier eingetroffenen Kabelgramm fuhr der Norddeutsche Lloyddampfer „Brandenburg" mit 340 Passagieren an Bord von Bremerhaven nach Baltimore ab. Dies ist das erste Mal seit langer Zeit, daß die „Brandenburg" wieder nach Baltimore kommt.

„Köln" kommt nächste Woche. Mitte nächster Woche wird der Norddeutsche Lloyddampfer „Köln," der am 1. dieses Monats von Bremen abfuhr, hier erwartet. An Bord desselben befinden sich 210 Passagiere für Baltimore und 165 für Galveston.

Leiden Schiffbrüchiger. Nachdem sie vier Tage lang in einem Ruderboot auf dem stürmenden Meer umhergetrieben, wurden Capitän Charles F. Heines von während eines Orkans entmasteten Baltimorer Schooner „John A. Matheson" und seine aus sechs Personen bestehende Schiffsmannschaft von dem Dampfer „Seminole" gerettet, welcher gestern von San Domingo in New-York anlangte. Neben Capitän Heines befanden sich an Bord des verlorenen Schooners der Steuermann C. S. Smith, Harry Heines, der Sohn des Capitäns, der die Fahrt als Matrose mitmachte, der Koch Percival Robinson und die Matrosen Ellis Connolly, Joseph Boddin und T. J. Newball. Die vier Letztgenannten sind Neger. Nach Angabe von Capitän Hines fuhr der Schooner am 25. August mit einer Ladung verschiedener Waaren von Baltimore nach Fortune-Island ab und gerieth am 10. September in einen Orkan, der das Fahrzeug entmastete und die Rettungsboote wegfegte. Das Fahrzeug hätte schließlich ohne die Masten den Sturm ausgehalten, wenn es nicht ein Leck bekommen hätte. Trotz fortgesetzten Pumpens war die Bemannung schließlich gezwungen, den Schooner preiszugeben. Glücklicherweise befand sich unter der Ladung ein 16 Fuß langes Boot, in welchem Proviant untergebracht und die Fahrt auf gut Glück angetreten wurde. Am dritten Tag ging das Trinkwasser aus und bereits begannen die Schiffbrüchigen schwer zu leiden, als am vierten Tag der Dampfer „Seminole" als Retter in der Noth auftauchte.

—Der—

Sonntags-Correspondent

wird morgen die folgenden Artikel enthalten: Zur Geschichte des Congo-Staates. (Von Rudolf Neter.) Sven Hedin's Forschungsreise. Neue Pariser Moden. Herbst-Spuk. Berliner Brief. Im Herbst. Eine Rose, welche die Farbe wechselt. Russische Volksaufklärung. „Probatum est." Kurze Nachrichten aus dem Auslande. Kurze Nachrichten aus dem Inlande. Beachtenswerthes für Haus, Hof und Land. Postnachrichten aus Deutschland und den deutschsprechenden Ländern. Als die Alte auf Braaset sterben sollte. Der verpachtete Kaukasus. Geschenk, das ihn nicht erreichte. Illustrirte Witze. Die Durchbohrung des Montblanc. Pro und Per. Die feindlichen Dichter. Wie viel Alkohol kann ein Mensch vertragen? Die Unaussprechlichen. Einheits-Pennytarif im Weltverkehr. Die Hohenzollern tragen keine Schlafröcke. Das internationale Leben der Gegenwart. Ein seltenes Meer-Ungeheuer. Die letzten Nachrichten von den Balkanwirren. Andere Kabelberichte und Inland-Depeschen, sowie die Lokalnachrichten bis zur letzten Stunde sind ebenfalls in der Sonntags-Ausgabe enthalten.

Acht in Collision verletzt.

Vierspänniger Wagen collidirt mit einem Straßenbahnwaggon der Emory Grove-Linie. — Die Verletzten sämmtlich Gäste des Dr. Theodore Cook auf seinem Landsitz nahe Pikesville.

Bei der Collision eines Dr. Theodor Cook von Nr. 914, Nord-Charlesstr., gehörigen vierspännigen Wagens mit einem Straßenbahnwaggon der Emory Grove-Linie, welche sich am Donnerstag Abend nahe der „Rothmänner-Halle" an Reisterstown-Road ereignete, wurden acht Insassen des Gefährts mehr oder minder schwer verletzt. Diese waren sämmtlich Gäste des Dr. Cook, welche ihn auf seinem Landsitze nahe Pikesville besucht hatten. Nachstehend die Namen derselben und die Art ihrer Verletzungen:

Frau Stuart G. Rosson, Bruch des rechten Beines;

Frl. Fannie Cook, ein Finger gebrochen, Wunden am Kopf und im Gesicht;

Frau S. C. Waters, Rücken verstaucht, Hautabschürfungen;

Hr. Theodor Cook, Schnittwunden im Gesicht;

Frau L. Starzman, Hautabschürfungen und Schnittwunden;

Frl. Mary Wheeler, Fußknöchel verletzt;

Frau Theodor Cook, jun., Hautabschürfungen;

Frl. Roselle Waters, Schnittwunden am Kopf.

Der Unfall ereignete sich, als der Kutscher des Wagens denselben über die Straßenbahn-Geleise lenkte. Weder er, noch einer der Insassen hatte das Herannahen des Straßenbahn-Waggons bemerkt, und als der Motorführer die Bremse anwandte, war es bereits zu spät. Der Wagen wurde umgekippt, und sämmtliche Insassen fielen auf die Landstraße. Glücklicher Weise war schnellstens ärztliche Hülfe zur Stelle, da auf dem Straßenbahn-Waggon zwei Doktoren sich befanden, welche auf dem Wege zu Dr. Cook's Landsitz waren.

Die Gesellschaft in dem Wagen war eben im Begriff, von dem Endpunkte der elektrischen Bahn eine Anzahl weiterer Gäste abzuholen, welche von Dr. Cook eingeladen waren.

Frau Waters und Frau Rosson, die beiden am Schwersten Verletzten, befanden sich gestern den Umständen nach befriedigend.

Die Gerichte am Montag geschlossen. — Die sämmtlichen städtischen Gerichte werden am Montag wegen des allgemeinen Feiertages geschlossen sein.

Wm. A. Snyder.
757—759 Lexington-Markt,
Ecke Paca-Straße.
Strikt unverfälschtes Schmalz, das von uns verkauft wird, ist das Feinste im Markt. Wir bereiten es selbst aus dem besten Lendenfett; es enthält keine Zusätze oder Straun, wie es oft bei dem gewöhnlichen Schmalz der Fall ist, das aus ordinärem Schweinefett ausgelassen wird. Wir verkaufen es für 14c. das Pfund. Geschnittener Frühstücks-Speck — der allerfeinsten Sorte — von mit Mais gefütterten Schweinen — für 22 Cents das Pfund. Wir machen besondere Anstrengungen, denselben zu allen Zeiten an Hand zu haben — von Haut und Knochen frei und in sehr dünnen Scheiben geschnitten. Feinste Auswahl anderer Delikatessen von bester Qualität und feinstem Geschmack. (284)

Hebbel's einziges Atelier.
Wir haben nur ein Atelier in Baltimore, und das befindet sich in der Etage zu ebener Erde, Nr. 321, Nord-Gay-, nahe High-Str. Kinder-Photographien eine Spezialität. — Keine Agenten und keine Treppen zu steigen. J. Hebbel. E. Erni, Geschäftsführer.

Der „Deutsche Abend."

Bankett zu Ehren der deutschen Delegaten zu dem internationalen Tuberkulose-Congreß im „New-Willard" zu Washington. — Hr. E. F. Abner der Gastgeber. — Eine repräsentative Gesellschaft.

Obschon die Delegaten zu dem internationalen Tubekulosis-Congreß mit Einladungen überhäuft wurden, folgten die gesammten deutschen Delegaten doch gestern Abend um 7 Uhr einer Einladung des Hrn. E. F. Abner zu einem Bankett im „New-Willard." Professor Koch mußte zu seinem Bedauern in letzter Stunde absagen, da die an demselben Morgen stattgefundene Diskussion, wo er seine bekannten Theorien gegen die Fachleute aller Nationen vertheidigen mußten, seine Kräfte erschöpft hatte, so daß er in seinem Zimmer bleiben und sich von seiner Frau pflegen lassen mußte. Durch Hrn. Dr. Freund, den Vorsitzer der Reichs-Landesversicherung in Berlin, ließ er Hrn. Abner sein Bedauern ausdrücken. Die Delegaten, sowie die Washingtoner Herren, welche Hr. Abner gebeten hatte, fanden sich pünktlich ein. Und nachdem als Letzter Geheimrath Professor Dr. v. Leube aus Würzburg erschienen war, führte Hr. Dr. Völckner, welcher als Toastmeister fungirte, Frau Geheimrath v. Leube, und Professor v. Leube Frau E. F. Abner zu Tische. Alsdann nahmen die Vertreter der deutschen Botschaft, Baron v. Richthofen und der neu ernannte Marine-Attache Capt. Retzmann, ihre Sitze in. Rechts und links gruppirten sich die übrigen Herren. 37 Personen waren anwesend.

Der Bankettsaal war herrlich geschmückt, rechts ein großes Bild des Präsidenten Roosevelt, links ein großes Bild des Kaisers Wilhelm in Kürassir-Uniform. Hr. Dr. Völckner begrüßte die Delegaten mit beredten Worten und führte an, daß die Mauern Washington's noch niemals eine solche Fülle von Koryphäen deutscher Wissenschaft geborgen hätten. Baron Richthofen im Namen der deutschen Botschaft begrüßte die Herren Delegaten, beglückwünschte dieselben zu ihrem Erfolg und sagte, daß auch manches Sehenswürdige in diesem Lande die Delegaten interessiren werde. Alsdann erhob sich Geheimrath v. Lebe, der Dekan der deutschen Medizin, bedankte sich für die freundschaftliche Aufnahme und gedachte der Damen. Hr. Neumann von Washington brachte einen Toast auf Präsident Roosevelt und Seine Majestät den deutschen Kaiser aus. Dr. Freund von Berlin, der Repräsentant der deutschen Regierung, gedachte ebenfalls der Damen und gab einige humoristische Erlebnisse seiner Universitätszeit zum Besten. Ihm folgte Prof. Dr. Pannwitz, der Ehrensekretär der internationalen Tubekulosis-Gesellschaft. Er sprach von den Errungenschaften und Leistungen der deutschen Wissenschaften, besonders im Felde der Tuberkulose-Bekämpfung. Er gedachte sehr des freundlichen Entgegenkommens der Ver. Staaten-Regierung, insbesondere des anwesenden General-Arztes der Bundesflotte Dr. Beyer, welcher darauf eine Ansprache in ausgezeichnetem Deutsch hielt, worin er deutscher Energie, deutschem Fleiß und deutscher Consequenz auf dem Gebiete der Medizin sein Lob zollte. Geheimrath Gürtler von Hannover und Dr. Meyer von Berlin hielten kurze Ansprachen. Nunmehr erhob sich Hr. Abner und erwähnte in seiner Rede, welche großen Beifall fand, daß die amerikanischen Bürger deutscher Geburt treu zu ihrem Adoptivlande hielten, daß dieselben in der Erinnerung an das deutsche Vaterland ein Paradies fänden, aus welchem sie nicht vertrieben werden könnten. Und als Hr. Abner seine Rede mit den herrlichen Worten Scheffel's:

Stoßt an, ein Hoch dem deutschen Reich,
An Kühnheit reich, dem Adler gleich!
Mög's täglich neu sich stärken!
Und Gott behüt's vor Klassenhaß
Und Menschenhaß und Rassenhaß
Und derlei Teufelswerken,

schloß, kannte der Enthusiasmus keine Grenzen. Sämmtliche Anwesenden erhoben sich und sangen begeistert „Deutschland, Deutschland über Alles," wobei Regierungsrath Dr. Hamel, ein Landsmann des Hrn. Abner, mit herrlicher Tenorstimme die Verse intonirte.

So ging der „deutsche Abend" in Washington, welcher allen Theilnehmern unvergeßlich sein wird, zu später Stunde zu Ende. Zum Schluß wurden Ergebenheits-Telegramme an Präsident Roosevelt und den deutschen Kaiser abgesandt.

Schiffskarten
von und nach Europa über Baltimore oder New-York, Kajüte oder Zwischendeck. Wechsel, ausländisches Geld, Creditbriefe und Geldsendungen.
Theo. H. Diener & Co.,
Nr. 217, Ost-Baltimore-Straße.

Hr. William Rohlfing, sen., todt.

Ein ehemals wohlbekannter Baltimorer in Milwaukee aus dem Leben geschieden. — Versah eine verantwortliche Stellung in der Piano-Fabrik von William Knabe & Compagnie.

Dem „Deutschen Correspondenten" geht aus Milwaukee die Nachricht zu, daß daselbst Hr. William Rohlfing, sen., welcher dort eine Musikalien-Handlung betrieb und von seinem langjährigen Aufenthalt in Baltimore hier viele Freunde hat, im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Hr. Rohlfing bekleidete hier längere Zeit in der Fabrik von William Knabe & Co. eine verantwortliche Stellung.

Der Verstorbene wurde am 17. Dezember 1830 in Osnabrück als Sohn von Christian Rohlfing, einem alten Pianofabrikanten und Orgelbauer, geboren. Nach Absolvirung der Schule seiner Heimathstadt erlernte William Rohlfing das Pianogeschäft und die Orgelbaukunst. Er kam 1852 nach Amerika, und zwar nach Baltimore, und wurde 1855 Vormann in der Pianofabrik von Louis Stirn hierselbst. Mit seinen zwei Schwägern Daniel und August Stirn gründete er in Norfolk, Va., die „Southern Piano Manufacturing Co.," welche florirte, aber bei Ausbruch des Bürgerkrieges aufgegeben werden mußte. Hr. Rohlfing schloß sich dem Norden an und kehrte nach Baltimore zurück, wo er Stellung bei Wm. Knabe & Co. fand.

Im Jahre 1878 kam er nach Milwaukee und gründete dort das bekannte Rohlfing'sche Piano-, Orgel- und Musik-Verlangsgeschäft am Broadway, welches später nach der Ost-Wasserstraße verlegt wurde. Zweimal wurde das Rohlfing'sche Geschäft von Feuersbrünsten heimgesucht.

Am 27. September 1905 konnte Hr. Rohlfing mit seiner Gattin, geb. Emma Stirn, die goldene Hochzeit feiern.

In musikalischen Kreisen spielte der Verstorbene eine bedeutende Rolle; er war stets an der Hand und bereit, Kunst und Musik und deutsches Theater zu fördern. Dem Musikverein gehörte er als lebenslängliches Mitglied an; zehn Jahre bekleidete er das Amt als Schatzmeister des Vereins. Gelegentlich des großen Sängerfestes in Milwaukee in 1886 stand er an der Spitze des Finanz- und Musik-Comite's. Hr. Rohlfing war auch langjähriges Mitglied der „Deutschen Gesellschaft" und des „Bielefeld-Kegel-Clubs." Seit Jahren litt er an Halskatarrh, welcher seine Stimme heiser machte. Alle angewendeten Kuren erwiesen sich als erfolglos.

William Rohlfing, sen., hinterläßt außer seiner hoch betagten Gattin sieben Kinder, nämlich die Söhne Charles, William, jun., Albert, Hermann und George, und die Töchter Frl. Marie und Frau Etta Jüttner, und mehrere Enkelkinder, sowie eine Schwester, Frau Anna Kaupmann in Osnabrück, Deutschland, und einen Schwager, Ex-Alderman Aug. Stirn.

Pastor G. J. Müller gestorben.

Pastor G. J. Müller, der ehemalige Seelsorger der evang.-lutherischen St. Johannes-Kirche an der verlängerten Lombardstraße ist in Philadelphia gestorben.

Pastor Georg Jakob Müller war am 19. September 1851 in Essingen bei Landau in der Rheinpfalz geboren. Nach Absolvirung der Lateinschule in Landau im Jahre 1859 und des Gymnasiums in Speyer a. Rhein im Jahre 1863, studirte er bis 1867 auf den Universitäten Erlangen, Tübingen und Utrecht, Holland, Theologie und amtirte darauf in Deutschland in der Eigenschaft eines Vikars und Pfarrverwesers. Im Jahre 1869 siedelte er mit seiner ihm in Essingen angetrauten Gattin Susanna Friederike, einer Tochter des dortigen prakt. Arztes Dr. Joh. Andr. Dörr, nach Baltimore über, einem Rufe der luth. St. Johannes-Gemeinde folgend, und trat im Juli desselben Jahres sein Amt in jener Gemeinde an.

Im Jahre 1878 ging er auf Ersuchen der von Pastor Emil Riecke 1870 gegründeten Unabh. St. Pauls-Gemeinde nach Philadelphia, um das Pfarramt an Stelle des nach Deutschland zurückkehrenden Pastors zu übernehmen, und 34 Jahre lang hat er dieser Gemeinde treu und erfolgreich als Seelsorger gedient. Im Jahre 1907 zog er sich seines angegriffenen Gesundheitszustandes wegen als Pastor Emeritus der Gemeinde vom aktiven Dienst zurück.

Stärkung der Gesundheit
findet man in einem Glase Bier aus Fred. Bauernschmidt's „American Brauerei." Aus bestem Hopfen und Malz gebraut, assimilirt sich leicht mit der Nahrung und ist dem schwächsten Magen zuträglich. Brauerei 1104—1128 Hillen-Str. Tel. C. & P. St. Paul 364, Md. Courtland 1491. (284)

Pässe für's Ausland besorgt E. Raine, Nr. 413, Ost-Baltimore-Str., nahe Custom House Ave.